

Konkurrenz. Die Kunst ein Team zu sein.

Günther Baudenbacher:

Sowohl am Arbeitsplatz, als auch in Beziehungen zu Freunden und zum Partner entstehen manchmal Konkurrenzsituationen. Statt miteinander für ein gutes Ergebnis zu sorgen, werden wir zum Einzelspieler, um uns vor uns oder anderen zu beweisen.

Die Ursache ist oft, dass sich unser Gegenüber Handlungen erlaubt, die wir uns verbieten, obwohl wir auch gerne so handeln würden. Wenn z.B. ein Kollege um 17 Uhr geht, um seine Wohnung zu streichen, stört uns das, weil wir auch gerne gehen würden. Selbst eingefahrene Situationen können aufgelöst werden, wenn der Wunsch, einen gemeinsamen Weg zu finden, auf beiden Seiten vorhanden ist.

Wir sollten uns dann fragen: Wo liegen die Stärken in vermeintlichen Schwächen? Will ich ein Bild von mir aufrecht erhalten, das mir eigentlich nicht entspricht?

Weitere Fragen zu den Themen können Sie stellen an:
Ursula Milivojevic, e-mail: stuttgart@familienakademie.de